

... Erst mit der starken und raschen Entwicklung der Industrie, durch das rasche Anwachsen der Bevölkerung und den allgemein ungeheuer gestiegenen Wasserkonsum wurde man darauf aufmerksam gemacht, dass auch das Wasser zu einer Mangelware werden kann ...

Unsere Dörfer wachsen, immer mehr Abwasser wird den Bächen zugeführt. Die Gewässer können die selbstreinigende Wirkung, die jedem Gewässer eigen ist, nicht mehr durchführen. Ihr Bild wird verändert, das Pflanzenwachstum und das Tierleben wird umgestaltet und zwar immer im schlechten Sinne. Auch vom hygienischen Standpunkte, sowie von der Beeinflussung des Grundwassers aus sind diese Zustände nicht angebracht ... Das Abwasserproblem ist nicht nur ein nationales, sondern es hat internationalen Charakter. Schon an den Oberläufen der Flüsse muss deren Reinerhaltung beginnen.

Aus der Botschaft der Regierung an den Hohen Landtag über den Schutz der Gewässer gegen Verunreinigung vom 23. März 1957

Liechtensteinisches Landes-Gesetzblatt

Jahrgang 1957 Nr. 14 ausgegeben am 25. Juli 1957

Gesetz

vom 4. Juni 1957

über den Schutz der Gewässer gegen Verunreinigung (Gewässerschutzgesetz).

Dem nachstehenden, vom Landtag in der Sitzung vom 4. Juni 1957 auf Grund der Artikel 21 und 18 der Verfassung beschlossenen Gesetze erteile Ich gemäß Art. 2, 9 und 66 der Verfassung Meine Zustimmung:

Art. 1.

Dieses Gesetz findet Anwendung auf die ober- und unterirdischen natürlichen und künstlichen, öffentlichen und privaten Gewässer mit Einschluß der Quellen.

Sachlicher Geltungsbereich.

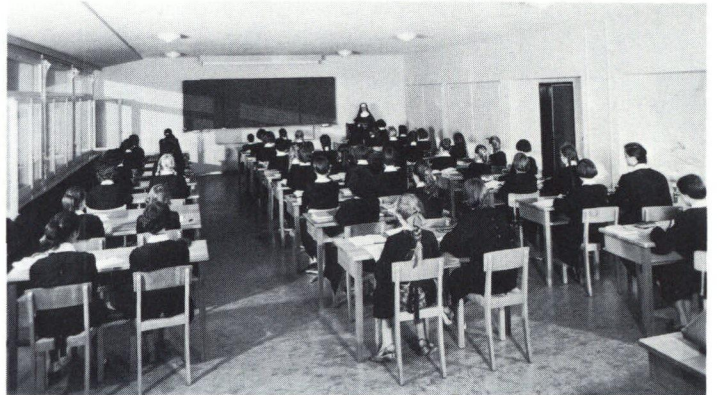
Art. 2.

¹⁾ Gegen die Verunreinigung der Gewässer sind Maßnahmen zu ergreifen, soweit sie notwendig sind zum Schutze der Gesundheit von Mensch und Tier, zur Verwendung von Grund- und Quellwasser als Trinkwasser und zur Aufbereitung von Wasser aus oberirdischen Gewässern zu Trink- und Brauchwasser, zur Benützung zu Badezwecken, zur Erhaltung von Fischgewässern, zum Schutze baulicher Anlagen vor Schädigung und zum Schutze des Landschaftsbildes gegen Beeinträchtigung.

Zweck.



Schulzimmer im neuen Gebäude des Instituts St. Elisabeth



Schulhaus-Einweihung des Institutes St. Elisabeth in Schaan

Endlich ist es so weit. Über 150 Schülerinnen der Höheren Töcherschule des Klosters St. Elisabeth in Schaan werden am 1. Oktober 1957 in ein neues Schulhaus einziehen können. Die Tatsache, dass von diesen Schülerinnen mehr als die Hälfte Töchter unseres Landes sind, die eine Sonderausbildung im Hauswirtschaftsunterricht sowie in kaufmännischen Fächern geniessen, stempelt diesen Anlass zu einem besonderen Ereignis. Mit Hilfe staatlicher Mittel ist mit dieser Schule ein Ausbildungs-Institut für unsere Töchter geschaffen worden, auf das alle Beteiligten stolz sein dürfen. Das grösste Verdienst um die Entstehung dieser Schule kommt natürlich in erster Linie dem Kloster St. Elisabeth, Provinzhaus der Schwestern Anbeterinnen des Kostbaren Blutes, zu. Die eigentliche Initiative ging von ihm aus. Es wird den ganzen Lehrkörper der Schule zur Verfügung stellen, der dank seiner anerkannt qualifizierten Kräfte beste Gewähr für ein erstklassiges Institut bietet ...

Liechtensteiner Volksblatt, 28. September 1957

Der Schutzimpfung gegen Kinderlähmung unterzogen sich in der ersten Aktion 1957/58 insgesamt 1471 Kinder. Die gesamten Kosten der Schutzimpfung mit dem Salk-Impfstoff trägt der Staat.

Rechenschaftsbericht der fürstlichen Regierung an den hohen Landtag, 1958, S. 196

Die Charterfeier des Rotary-Clubs Liechtenstein

In einer eindrucksvollen Feier ist Liechtenstein als 100. Land in die weltweite Bewegung des Rotary International aufgenommen worden. Der junge Rotary-Club Liechtenstein hat damit Anschluss gefunden an alle Rotary-Clubs, deren es heute ca. 500 auf der ganzen Welt gibt. Alle verfolgen das Ideal der Freundschaft, des Dienens und der Hochhaltung edler Prinzipien im Berufsleben. Ihre gemeinsame Aufgabe ist die gegenseitige Kontaktnahme, das gegenseitige Verständnis und das Kennenlernen der Probleme der Mitglieder anderer Rotary-Clubs. Das Bewusstsein, in diesen Bestrebungen von Gleichgesinnten in allen Teilen der Welt unterstützt und verstanden zu werden, gibt der Organisation Rotary International ihren Gehalt und ihre Stärke ...

Liechtensteiner Vaterland, 23. Oktober 1957